

A-043/2020	Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin 21.04.2020	
	2412	Mä

Beschlussantrag Nr. BA-053/2020

Einreicher:
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

Gegenstand:
Internationale Bildung

Kostendeckungsvorschlag: anderweitig ersparte Personalaufwendungen wegen nicht besetzter
(Produktuntergruppe) Stellen

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Jugendhilfeausschuss	12.05.2020	öffentlich			
Stadtrat	20.05.2020	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Der Chemnitzer Stadtrat beschließt:

die Einrichtung einer Stelle (1VzÄ) als ProjektkoordinatorIn „Internationale Bildung/Jugendbegegnung“, inkl. der notwendigen Sach- und Reisekosten im Jugendamt für die Zielgruppe Kinder, junge Menschen bis 27 Jahre, Ehrenamtliche und Fachkräfte. Ziel ist es durch internationale Netzwerkarbeit, Antragsberatung, Fördermittelakquise, Teilnehmerwerbung und Kooperation innerhalb der Arbeitsbereiche der Stadtverwaltung die Anzahl der Maßnahmen und TeilnehmerInnen deutlich zu erhöhen. Bei der Durchführung der Maßnahmen sind die Träger der freien Jugendhilfe zu beteiligen.

i. A. Susann Mäder

Unterschrift

Begründung:

Grenzübergreifendes Handeln in internationalen Netzwerken ist für junge Menschen längst Lebensalltag. Sie sind mobiler als jede Generation vor ihnen und kommunizieren alltäglich in globalisierten virtuellen Räumen. Um jedoch bei der Mehrzahl der jungen Menschen das Verständnis für komplexe globale Verflechtungen (weiter) zu entwickeln, Interesse an Begegnung und Mobilität für alle jungen Menschen zu erhöhen, bedarf es erfahrbarer, niedrighwelliger Bezüge, welche über unterschiedliche Inhalte und Formate auf kommunaler Ebene verankert werden sollten.

Die positiven Wirkungen internationaler Maßnahmen auf einzelne junge Menschen als auch Gruppenbezüge sind bereits vielfach belegt¹, grenzüberschreitende Angebote und Begegnungen bergen einen immensen Mehrwert z.B. bezüglich der Kompetenzentwicklung, Identitätsstiftung und wirken im persönlichen Umfeld weiter. Dabei profitieren auch Kommune und lokale Träger von einer internationalen Öffnung: so beeinflussen eine internationale Ausrichtung und lokale Angebote Lebensqualität und Teilhabechancen vor Ort. Besonders Kinder und Jugendliche sind durch ihre eingeschränkte Mobilität auf Angebote und Chancen der Kommune angewiesen.

Europäische und internationale Perspektiven gestalten ein weltoffenes und modernes Umfeld, das Demokratie lebt und ein politisches Bewusstsein fördert. Es besteht das Potenzial negativen demographischen Trends und Nationalisierungstendenzen entgegenzuwirken. Internationale Jugendarbeit unterstützt eine offene, kommunale Entwicklung im Angesicht migrationsgesellschaftlicher Veränderungsprozesse.

Ebenso bietet sich lokalen Trägern der „Blick über den Tellerrand“ und die fachliche Weiterentwicklung durch die Auseinandersetzung mit internationalen Themen sowie Begegnungen. Mobilitätserfahrene junge Menschen sind in der Lage, Lebensorte flexibler zu wählen. Dies ermöglicht nicht schlussendlich deren Abwanderung sondern erweitert Qualifizierungsoptionen und Rückkehrperspektiven nach ausbildungsbezogenen Ortsveränderungen.

Eine koordinierende Stelle in der Kommune bedeutet eine klare Positionierung zur europäischen und internationalen Ausrichtung und die kommunale Gewichtung europäischer und internationaler Themen.

Mittel zur konkreten Umsetzung von Angeboten der Internationale Jugendarbeit stehen beim Freistaat Sachsen, beim Bund (Kinder- und Jugendplan) und bei der EU (Jugend in Aktion/Erasmus+) zur Verfügung.

¹ Z.B. Diskussionspapier der AGJ (2010): Für ein Recht auf Grenzüberschreitung. Beitrag der Kinder- und Jugendhilfe zur Förderung von Mobilität als Schlüssel für Chancen und Teilhabe.

<https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2010/Mobilitaet.pdf>